



# ZUKUNFT KIRCHE MUCH

Ideen für die Arbeit  
der Katholischen  
Kirchengemeinden  
in Much



# PASTORALKONZEPT

DES PFARRVERBANDES MUCH UNTER DEM LEITTHEMA:

„Jesus Christus entdecken und entdecken helfen“

Wir stellen uns der Aufgabe, den Menschen, die „Frohe Botschaft“ unseres Glaubens immer wieder zu verkünden und möchten hierbei möglichst viele Menschen erreichen. Wir selbst sind und bleiben Suchende und möchten anderen helfen, zu spüren, dass Christus unter uns und in jedem einzelnen Menschen zu finden ist.

Durch die Bildung des **Pfarrverbandes**, bestehend aus den 3 Hauptkirchen mit ihren 3 Filialkirchen

1. **Much** mit den Filialkirchen **Wellerscheid** und **Hetzenholz**
2. **Marienfeld** mit der Filialkirche **Marienberghausen**
3. **Kreuzkapelle**

ergeben sich vielfältige Möglichkeiten und neue Perspektiven.

Wir leben in einer **ländlichen Umgebung**, die sich aus 3 Hauptorten und ca. 114 kleineren Ortschaften bzw. Gehöften (und sogar Einzelgehöften) zusammensetzt. Durch die Ansiedlung der Einwohner in diesem ländlichen Raum (Streusiedlung) ergeben sich folgende Situationen, auf die man anders als z.B. in einer Stadt reagieren muss.

1. weitere Entfernungen für zentrale Veranstaltungen
2. stärkere Anbindung in Vereinen und Dorfgemeinschaften
3. geringer Anteil an ausländischen Mitbürgern
4. geringere Anonymität

Von derzeit ca. 15.000 in Much lebenden Einwohnern gehören etwa **8.200 Menschen** der katholischen Kirche an. (Das Gemeindegebiet ist nicht genau identisch mit dem Gebiet des Pfarrverbandes; trotzdem können die folgenden Daten der Orientierung dienen).

## **Im Jahre 2010 gab es folgende Daten:**

### **Gemeinde Much:**

Geburten	<b>95</b>
Eheschließungen	<b>69</b>
Todesfälle	<b>128</b>

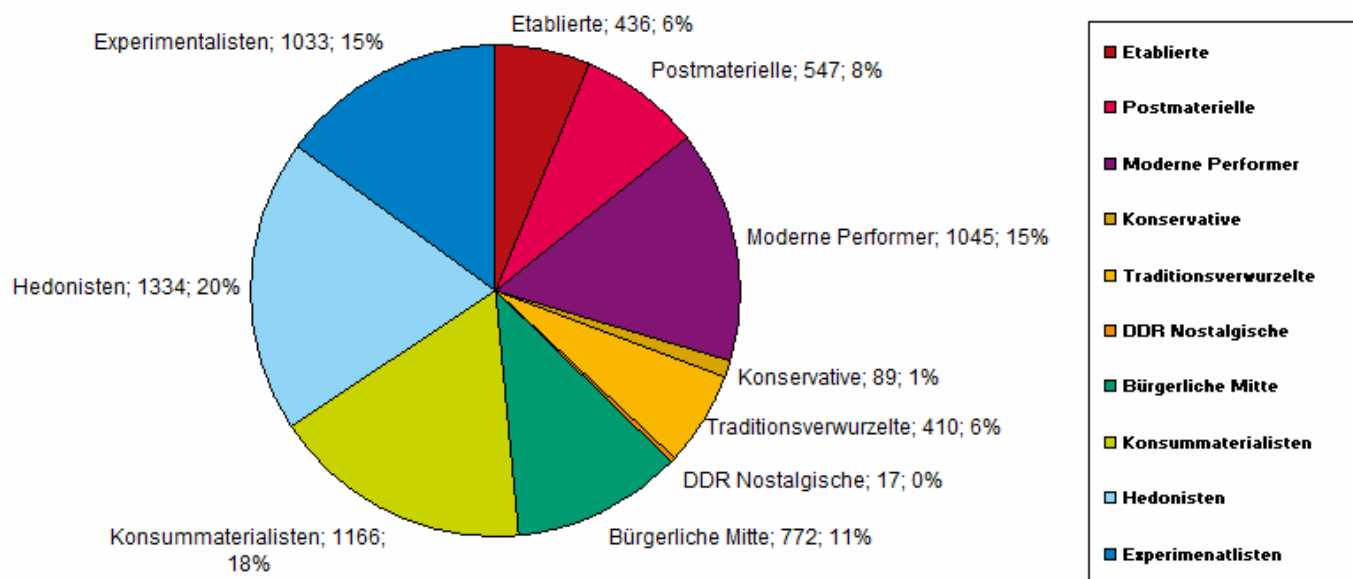
### **Pfarrverband Much:**

Taufen	<b>73</b>
Eheschließungen	<b>22</b>
Beerdigungen	<b>74</b>

Die sog. **Sinus-Milieu-Studie**, ein Modell, das Menschen nach Ihrer Lebensauffassung und Lebensweise gruppiert, dient zur besseren Betrachtung der Gesamtbevölkerung des Pfarrverbandes. Die grundlegende Wertorientierung geht dabei ebenso in die Analyse ein wie Alltagseinstellungen zur Arbeit, zur Familie, zur Freizeit, zu Geld und Konsum. Zwischen den unterschiedlichen Milieus gibt es Berührungspunkte und Übergänge. Daraus ergeben sich wichtige Ansätze für die pastorale Arbeit.

Die **Verteilung für die Gemeinde Much** kann man folgender Statistik entnehmen.

## Milieuverteilung 2009 im Seelsorgebereich Much



6849 Haushalte gesamt

### **Laut Studie** erreicht Kirche überwiegend

- die **Traditionsverwurzelten**: 6% - hohes Engagement in der Kirchengemeinde, Verehrung der Gottesmutter, Teilnahme an Wallfahrten, Spendenbereitschaft, Papst ist Oberhaupt, „Sonntags ohne Messe geht nicht“
- die **Konservativen**: 1% - sind vom Christentum als Fundament unseres Wertesystems überzeugt, „keine Frauen in Kirchenämtern“ „Bewahrung des Zölibats“, Kirche als Fels in der Brandung, erwarten von ihr Lebenshilfe
- und die **Bürgerliche Mitte**: 11% - Papst ist in ihrem Bewusstsein präsent, Erklärungen zu Verhütung und Homosexualität versteht man kritisch als Einmischung in Privates, starre Rituale und konservative Moralvorschriften gelten als Verfremdung der christlichen Botschaft.

Daneben gibt es folgende Gruppen von „kirchenfernen“ Menschen:

- die **Hedonisten**: 20% - Spaßgesellschaft (Hedonisten folgen durchaus dem Evangelium, haben jedoch keinen rechten Zugang zur katholischen Kirche)
- die **Konsummaterialisten**: 17% - Verlierergesellschaft (erwarten konkrete Hilfen und Antworten für den Alltag, „Was lerne ich aus dem Evangelium für den Alltag“, „Kirche ist altmodisch“)
- die **Modernen Performer**: 15% - moderne Leistungselite, Flexibilität, Multimediabegeisterung - Kirche als Hüter der Moral, eher hinterfragen als glauben, attestieren der Kirche eine hohe Kompetenz auf Werte, Moral und karitativen Dienst, gestalten aktiv selber, „Kirche ist zu unbeweglich“, „ ist nicht da, wo man sich selbst befindet“
- die **Experimentalisten**: 15% - Sinnschöpfungsreise (als Sammler individuelle Erkenntnisse aus dem Fundus der Kirche schöpfen, „Für mich ist Gott überall“, „Gott erfahren wie und wo ich will“)
- die **Etablierten**: 6 % - wollen gesellschaftliche Repräsentanz, Erfolgsethik - schätzen an der Kirche Bodenständigkeit, Stabilität und Kontinuität, „an wichtigen Stellen hocken Menschen, die für ihre Aufgabe fachlich und kommunikativ ungeeignet sind“ „Kirche hat ein Struktur- und Kommunikationsproblem“, „notwendige Veränderungen werden blockiert“
- die **Postmateriellen**: 8% - sind Individualisten, suchen Selbstverwirklichung, Kritik an einer „Kirchenpolitik, die sich den Bedürfnissen der Menschen heute verschließt“, oft enttäuscht von konservativen Strukturen der Kirche, Wunsch nach struktureller und moralischer Reform

**Es wird deutlich, dass die „Kirche“ in Much ca. 18 % der Bevölkerung erreicht.** Dies verpflichtet uns als Christen, unserer missionarischen Aufgabe gerecht zu werden und Wege zu finden, andere Milieugruppen zu erreichen.

**Unser Anliegen** ist es, die Menschen in unserem Pfarrverband in ihren unterschiedlichen Lebenssituationen wahrzunehmen. Wir möchten das kirchliche Leben auf vielfältige Weise gestalten. Dann können möglichst viele Menschen Christus entdecken und als wichtig für ihr Leben betrachten, gemäß ihren gesellschaftlichen Lebensnormen, ihrem Alter und ihren ganz persönlichen Bedürfnissen. Dabei sind wir uns der Chancen, aber auch der eigenen begrenzten Möglichkeiten bewusst.

**Gesellschaft und ihre Lebensumstände** unterliegen einer stetigen Veränderung. Deswegen sollte sich auch die Kirche stets bewusst sein. Manchmal sind neue Wege nötig, damit die unterschiedlichen Menschen erreicht werden, die eine Sehnsucht nach Gott verspüren und auf der Suche nach ihm und einem Sinn in ihrem Leben sind.

**Im Pastoralkonzept** sind Dienste und Angebote in unserem Pfarrverband zusammengestellt. Für die nahe Zukunft haben wir Prioritäten gesetzt und Angebote neu aufgenommen oder verbessert.

**Ziel dieses Pastoralkonzeptes** ist es, Kirche konkret werden zu lassen und Christus zeitgemäß zu verkünden. Wenn wir dabei neue und unbekannte Wege beschreiten, dann stellen wir uns der spannenden Aufgabe, den anderen und auch uns bei der Entdeckung von Christus in der Welt zu helfen.

**Unser Pfarrverband** hat das folgende Pastoralkonzept erarbeitet für die zentralen Bereiche des kirchlichen Lebens. Hierzu haben sich Ausschüsse gebildet, deren jeweilige Ergebnisse - recht unterschiedlich in Struktur und Auswahl - wir im Folgenden vorstellen:

- 1. Glaubensverkündigung -**  
Den Glauben weitersagen
- 2. Liturgie -** Gottesdienste
- 3. Caritas -** Nächstenliebe
- 4. Missionarische Pastoral -**  
Kirche in Much und in der Welt
- 5. Ehe und Familie**
- 6. Jugend**
- 7. Ökumene -** Evangelisch/Katholisch